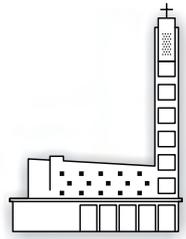


DREIFALTIGKEIT

Aktuell

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
Frankfurt am Main



Europaviertel - Rebstock - Kuhwald - CityWest - Schönhof



März – Mai 2025



Inhaltsverzeichnis

Angedacht ...	3
Mit weitem Herz und offenem Blick: Monika Kittler geht in den Ruhestand	4
Blick in die Zukunft oder Blick zurück?	5
Der Kinderchor startet neu durch!	7
Von Innenarchitektur zum Kirchenvorstand: Willkommen, Miriam Holstein!	8
Neue Strukturen, bewährte Vielfalt: Der Prozess »ekhn2030« geht voran	9
Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	11
Veranstaltungen & Besondere Gottesdienste	12
Gottesdienstplan März bis Mai	19
Regelmäßige Veranstaltungen	21
Geburtstage	24
Freud und Leid	25
Kinderseite	26
Adressen evangelischer KiTas und Krabbelstuben im Gemeindebezirk	27
Kontakte	28

Impressum

Herausgeber	Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde Frankfurt am Main
vertreten durch	Thomas H. Reck (V. i. S. d. P.), Pfr. Tobias Völger
Titelbild	Palmenblatt, Dornenkrone und Kreuz [Foto: Hillbricht]
Satz & Layout	Michael Kunz
Druck	<i>Gemeindebrief</i> Druckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage	2.000 Exemplare
Erscheinungstermin	1. März 2025
Redaktionsschluss	für Ausgabe 2 2025: 1. April 2025

Angedacht ...

Als Jesus an Palmsonntag in Jerusalem einzog, haben ihm die Menschen zugejubelt und ihn als ihren neuen König gefeiert. Große Hoffnungen haben sie auf Jesus gesetzt, weil sie gespürt haben, Jesus ist anders. In seiner Gegenwart entsteht ein Raum der Liebe, wie ein Schutzraum, in dem Menschen so sein können, wie sie sind. Unter seinen liebenden Augen muss nichts versteckt oder schöneredet werden. Er fragt nach dem, was die Menschen wirklich brauchen, und stülpt uns nichts über, was wir nicht wollen.

Der Frankfurter Philosoph Theodor W. Adorno hat einen philosophischen Weg gefunden, wie wir das, was die Menschen damals mit Jesus erlebt haben, auch heute noch erleben können:

Geliebt wirst du einzig, wo du schwach dich zeigen darfst; ohne Stärke zu provozieren.

Ganz im Sinne Jesu öffnet sich dieser Schutzraum der Liebe dort, wo wir uns unserer Hilflosigkeit, den schwachen Momenten oder der Verzweiflung aussetzen, sie von Jesus tragen lassen und sie so aushalten. Wer sich von Jesus fragen lässt: »Was willst Du, dass ich Dir tun soll?«, kann schwach sein und darauf vertrauen, dass seine Schwäche nicht ausgenutzt wird.

Wenn wir so behutsam miteinander umgehen, können wir im Sinne Jesu ein Gegenmodell zu der Welt, in der wir leben, setzen. Da, wo andere auf laute Worte, starke Gesten und demonstrative Stärke setzen, können wir mit dem leisen, dem liebevollen und verständnisvollen Blick auch diejenigen wahrnehmen, die durch das Raster der Welt hindurchfallen. Doch gerade sie braucht Jesus, um das Reich Gottes zu verwirklichen – damals und heute.

Erst wo wir miteinander leidvolle Erfahrungen fragend und suchend aushalten, öffnet sich dieser Schutzraum der Liebe und wird spürbar, dass Gottes Reich schon am Wachsen ist.

Wer mag, kann dazu beten:

*Jesus Christus, König der Welt,
birg uns im Mantel deiner Liebe,
wenn uns kalt wird von innen heraus.
Stärke, heile und tröste uns mit Deiner Gegenwart.
Amen.*

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Menschen an Ihrer Seite wissen, die Sie spüren lassen, geliebt zu sein.

Ihr Pfarrer Tobias Völger



Pfr. Völger
[Foto: Straub].

Mit weitem Herz und offenem Blick: Monika Kittler geht in den Ruhestand

Ende Mai wird unsere Gemeindepädagogin für Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit, Monika Kittler, in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Viele Jahre war sie sowohl für unsere Gemeinde, als auch für die Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung, im Planungsbezirk tätig. Dabei hat sie die Angebote für Erwachsene und Senior*innen entscheidend geprägt. Einige ihrer Projekte sind aus unserer Gemeindegemeinschaft kaum mehr wegzudenken: Der monatliche UHU-Treff, der eine große thematische Vielfalt von religiösen und biblischen Themen bis hin zu beratenden Angeboten speziell für Senior*innen umfasst, wurde von ihr ins Leben gerufen. Ebenso gehen die beliebten Seniorenfahrten, die wir in Kooperation mit der Kirchengemeinde Bockenheim anbieten, auf ihre Initiative zurück.

Auch kulturelle Impulse hat sie gesetzt: Die Ausstellungen mit der Bildhauergruppe Bonames, deren erste Ausstellung im November 2016 stattfand, entstanden durch ihre Initiative.

Trotz ihres Abschieds bleibt der 0,5 %-Stellenanteil von Monika Kittler im Nachbarschaftsraum »Mitte-West« erhalten. Ein Teil dieser Stelle wird in die Jugendarbeit übergehen, während der ande-

re Teil von der Gemeindepädagogin Elke Kirchner-Goetze übernommen wird. Dank dieser Aufteilung wird es den »UHU-Treff« weiterhin geben, gestaltet im Wechsel von Elke Kirchner-Goetze, Pfarrer Tobias Völger und Beiträgen aus dem Bockenheimer Seniorentreff.

Was wir allerdings besonders vermissen werden, sind nicht die sichtbaren Angebote, sondern die vielen kleinen Dinge, die Monika Kittler mit großer Hingabe und oft ganz selbstverständlich getan hat, weil ihr die Gemeinden und die Menschen am Herzen liegen: ihre Mitwirkung bei Lesungen zu den Klangkonzerten, ihr Engagement beim Seniorenadvent und bei den KV-Klausuren, ihr offener und kritischer Blick als Ratgeberin – und vor allem ihr Blick für die Menschen. Ihre Seelsorgebesuche, beratende Begleitung in schwierigen Zeiten, sorgsame Telefonanrufe, Genesungskarten und ihre unermüdliche Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der Gemeinden werden uns fehlen.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ihren Dienst zurück. Monika Kittler hat unsere Gemeinden mit einem weiten Herzen und einem klaren Blick bereichert. Für ihren Ruhestand wünschen wir ihr Gottes reichen Segen und alles erdenklich Gute!

Blick in die Zukunft oder Blick zurück?

Zum Abschied von Monika Kittler

»Was machst Du denn, wenn Du im Ruhestand bist?« Diese Frage mit ihren vielfältigen Variationen habe ich in den vergangenen Monaten oft gestellt bekommen. Anfangs dachte ich gelegentlich, dass bis dahin noch lange Zeit ist. Aber »lange Zeit« ist jetzt vorbei. Mein Ruhestand steht bevor.

Wahrscheinlich werde ich erst einmal aufräumen müssen. Viele private Dinge haben in den Jahren einen Platz in meinem Büro gefunden. Gelegentlich kommentierte mein Mann in der Vergangenheit, wenn ich etwas zuhause gesucht habe, dass das eine oder andere Vermisste sicher im Bermudadreieck Gemeinde verschwunden sei. Recht hatte er oft genug. Allerdings taucht nun gelegentlich hier oder da etwas auf, das wie Strandgut angespült und seinen Weg zurück in unser Zuhause finden wird. Nur schade, dass die Wände unserer Wohnung nicht dehnbar sind.

Während ich schreibe und nachdenke, fühle ich mich wie auf dem Foto: An der Küste. Wind im Gesicht. Den Blick weit in die Ferne gerichtet. Da ist Raum. Wo komme ich her, was liegt hinter mir und was wird in Zukunft auf mich warten.

Fast 50 Jahre ist es her (bin ich wirklich



Monika Astrid Kittler [Foto: privat].

so alt?), seit ich mich entschieden hatte, »Kirchliche Gemeindepraxis« zu studieren. So hieß das damals. Mein Gemeindepfarrer hatte mich auf diesen Studiengang aufmerksam gemacht. Ich wollte das erlernen, was ich nun schon einige Jahre ehrenamtlich in der Gemeinde ausgeübt hatte. Ins Pfarramt wollte ich auf keinen Fall. Aus zwei Gründen: Ich wollte niemals allein arbeiten und ich wollte keine Beerdigungen machen müssen. Dass das Leben einen manchmal dahin führt, wo man nicht hinwill, erlebte ich später öfter.

Aber zunächst musste eine andere Hürde genommen werden. Ich hatte das Glück, seit meinem 17. Lebensjahr Stipendiatin für klassischen Gesang am Peter-Cornelius-Konservatorium gewesen zu

sein. Eigentlich war dadurch klar, dass ich Sängerin werden würde. Irgendwann überwand ich meine Angst und sagte meiner Gesangslehrerin, dass ich mich für ein anderes Studium entscheiden würde. Mit einem Sturm der Entrüstung, der dann losbrach, hatte ich gerechnet, mit der Intensität weniger. Meine Lehrerin schlug auf die Klaviatur des Flügels (oh mein Gott, ein Steinway!!!) ein und schrie mir entgegen, was ich denn bei der Kirche wolle, ich würde mein Leben wegwerfen...

Und wie weiter? Also kurz: Ich studierte in Darmstadt »Kirchliche Gemeindepraxis« und behielt mein Stipendium am Konservatorium bei. Das konnte ja nicht schaden. Ein Lied anstimmen muss man in der Gemeindegabe immer mal – gut, wenn man's kann.

Das liegt nun alles lange zurück. Heute kann ich sagen, dass ich mein Leben nicht weggeworfen, sondern die richtige Berufsentscheidung getroffen habe. Glück hatte ich überdies noch obendrein. An vielen Lebenskreuzungen habe ich Menschen getroffen, die mich gefördert und gefordert haben. Martin Hinnenthal, Gemeindepfarrer und Psychologe, später Oberkirchenrat in der Kirchenverwaltung, hat die Grundlagen meiner seelsorgerischen Arbeit gelegt. Hans-Joachim Thilo, der Theologe und Psychoanalytiker, der Tiefenpsychologie und Theologie zusammendachte, ist mir später ein

wichtiger Lehrer geworden. Heidemarie Langer, meine Ausbilderin in Bibliodrama hat meine Aufmerksamkeit für die Genauigkeit in Prozessen geschärft und mich immer wieder darauf hingewiesen, dass Form und Inhalt eine Einheit bilden. Viele Menschen in der Gemeindegabe haben mich geprägt. Durch ihr Vertrauen, ihre Zuneigung und durch ihre Fragen haben sie die Qualität in meiner Arbeit mitbestimmt. Danke dafür.

Heute im Rückblick: Nach ungefähr 40 Dienstjahren denke ich an viele Menschen, denen ich in meiner Arbeit begegnet bin. Manche Personen werden unvergessen bleiben. Einige von ihnen ahnen dies wahrscheinlich nicht einmal. Es sind nicht immer die großen Gesten und bedeutenden Worte, die in Erinnerung bleiben. Manchmal sind es die Äußerungen, die von der einen oder anderen Seite nicht laut gesagt worden, Gesten, die auf dem Weg geblieben und Besuche, die nicht gemacht worden sind. In diesen langen Jahren habe ich Menschen verletzt, bin sicher hier oder da etwas schuldig geblieben. Das tut mir leid. Wenn es möglich ist, bitte ich um Verzeihung.

Und da ist auch das andere: Fröhliches Lachen, kreative Momente, spirituelle Erfahrungen, ein Prosecco in Gesellschaft, rauschende Gemeindefeste, gelungene Veranstaltungen, Seniorinnen und Senioren, die ihre Lebenserfahrungen mit mir geteilt haben, tragfähige Vernetzungen,

eine Gemeindegabstätte, große Kollegialität, inspirierende und unterstützende Kirchenvorstehende. Was für ein Berufsleben!

Ich hatte Glück, denn meine Berufstätigkeit fiel in die »fetten Jahre«. Viele Veranstaltungen waren möglich, weil die finanziellen und räumlichen Voraussetzungen dafür vorhanden gewesen sind. Das wird sich in näherer Zukunft deutlich verändern. Ich hoffe sehr, dass dies die Lust

an der Arbeit und die Leidenschaft für unsere Gemeinden und unsere Kirche zu denken und zu handeln nicht einfrieren wird. Es wird frische Fantasie brauchen, um neue Formen und Veranstaltungsformate zu entwickeln. Auf alle Fälle bin ich gespannt, was mich als Ruheständlerin erwarten wird.

Bis zum Wiedersehen: Gott befohlen!

Monika Astrid Kittler

Der Kinderchor startet neu durch!

Nach dem Weggang von Kerstin Nawaz Ende Oktober war offen, ob und wie es mit dem Kinderchor weitergehen wird. Jetzt ist klar: Es geht weiter!

Heike Langbecker wird mit den zwei neuen Begleiterinnen, Karin Lunghamer und Tabea Wickström, den Kinderchor weiterführen.

Zu dem ersten Treffen im Januar kamen rund 20 Kinder – bekannte, aber auch viele neue – die sich ab sofort immer montags um 16:15 Uhr in der Ev. Dreifaltigkeitskirche in der Funckstraße 16 zum gemeinsamen Singen treffen.

Am Faschingskonzert im Februar mit mehreren anderen Kinderchören aus den umliegenden Nachbargemeinden konnte der Kinderchor »Bunte Blumenwiese«



Gespannt und freudig erwarten die Kinder den Beginn der Probe [Foto: Langbecker].

noch nicht teilnehmen, freut sich aber auf das nächste Event im Nachbarschaftsraum.

Den ersten Auftritt wird der Kinderchor »Bunte Blumenwiese« im Familiengottesdienst am 6. April haben!

Über neue Sängerinnen und Sänger im Alter von 4 bis 10 Jahren freuen sich:

Heike Langbecker, Karin Lunghamer und Tabea Wickström

Von Innenarchitektur zum Kirchenvorstand: Willkommen, Miriam Holstein!



Miriam Holstein
[Foto: privat].

persönliche Gespräche, um sich besser kennenzulernen.

Gebürtig komme ich aus Braunschweig (Niedersachsen) und nach einer abgeschlossenen Ausbildung zur Tischlergesellin führte mich mein Ausbildungsweg seit 2018 in das Rhein-Main Gebiet. Zunächst habe ich Innenarchitektur in Mainz studiert und befinde mich aktuell im Masterstudium »Inclusive Design – Zukunft interdisziplinär gestalten« mit dem

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Miriam Holstein, ich bin 27 Jahre alt und darf für Sie im Kirchenvorstand tätig werden. Gerne stelle

ich mich Ihnen kurz vor und freue mich auf

persönliche Gespräche, um sich besser kennenzulernen.

Schwerpunkt der inklusiven Architektur an der UAS Frankfurt.

Neben der Arbeit in einem Planungsbüro und der Hochschule finde ich einen Ausgleich im Sport und im Austausch mit Freundinnen und Freunden.

Zur Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde bin ich zunächst zufällig und anschließend sehr bewusst durch die Glaubenskurse (LUV, Stufen des Lebens) gekommen. Als Jugendliche war ich als Teamerin in der Konfirmandenarbeit ehrenamtlich tätig und bin gespannt, welche Aufgaben nun auf mich zukommen werden.

Ich freue mich darauf, das Gemeindeleben mit Ihnen in der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde zu gestalten und zu erleben.

Seien Sie behütet,
Miriam Holstein



Neue Strukturen, bewährte Vielfalt: Der Prozess »ekhn2030« geht voran

Seit einiger Zeit sind wir gemeinsam im Prozess »ekhn2030« unterwegs, und im vergangenen Jahr hat sich einiges getan. Unser Nachbarschaftsraum, der derzeit noch den Arbeitstitel »Mitte-West« trägt, umfasst neben unserer Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde auch die Cyriakusgemeinde in Rödelheim, die Kirchengemeinden Bockenheim, Frieden und Versöhnung sowie die Hoffnungsgemeinde.

Erste Schritte: Gemeinsame Plattform und Verwaltung

Ein bedeutender Fortschritt war die Umstellung auf eine gemeinsame Homepageplattform im Frühjahr. Seit Ende April/Anfang Mai hat sich die Terminübersicht auf der Startseite deutlich verbessert, und die Anmeldung zu Veranstaltungen wie den Glaubenskursen ist nun auch online möglich. Weitere Funktionen, wie die Online-Spendenoption und der Newsletter, werden schrittweise hinzukommen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Zusammenlegung der Verwaltungsstrukturen. Seit dem 1. Januar arbeiten die fünf Gemeinden mit einer gemeinsamen Verwaltung, die vorübergehend in der Cyriakusgemeinde in Rödelheim untergebracht ist. Ein starkes Team aus noch sechs, bald fünf Frauen – einige

mit langjähriger Erfahrung in der kirchlichen Verwaltung, andere neu im Team – übernimmt nun die Mitgliederverwaltung, Buchhaltung und zahlreiche administrative Aufgaben für den Nachbarschaftsraum.



Das Herz der Verwaltung: Unser neues Team im Nachbarschaftsraum »Mitte-West«. [Foto: Klein].

Unser Gemeindebüro wird im Laufe des Frühjahrs ebenfalls nach Rödelheim umziehen. Bis dahin bleibt die Pariser Straße 6 als Anlaufstelle bestehen. Dauerhaft können Briefe und Anmeldungen auch weiterhin im Pfarrhaus eingeworfen werden.

Gesamtkirchengemeinde statt Fusion

Nach intensiven Beratungen haben sich die Kirchenvorstände für das Modell der

Gesamtkirchengemeinde als gemeinsame Rechtsform entschieden. Damit bleiben die einzelnen Gemeinden als eigenständige Körperschaften bestehen, inklusive ihrer Namen, Siegel und ihrer Identität. Gleichzeitig ermöglicht diese Struktur eine enge Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg.

Ein Blick nach vorn

In diesem Jahr arbeitet die Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aller Kirchenvorstände, an einer gemeinsamen Satzung, die den rechtlichen Anforderungen und den Bedürfnissen der Gemeinden gerecht wird. Diese Satzung wird die Grundlage für ein Leitungsgremium bilden, das ab 2027 von allen Gemeindegliedern gewählt wird. Gleichzeitig wird es weiterhin lokale Gremien geben, die die Arbeit vor Ort eigenständig gestalten.

Ein weiteres Ziel ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Gebäudekonzepts. Hier wird geklärt, welche Gemeinderäume langfristig erhalten bleiben. Auch

in der Zusammenarbeit der Pfarrerinnen, Pfarrer und Gemeindepädagoginnen zeigt sich ein immer stärkeres Miteinander. Gemeinsam mit der Kirchenmusikerin bilden sie ein Verkündigungsteam, das bereits viele gemeindeübergreifende Projekte auf den Weg gebracht hat.

Meilenstein in Sicht

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird die Klausurtagung Anfang März sein, bei der alle Kirchenvorstände des Nachbarschaftsraumes zusammenkommen. Diese Tagung bietet die Chance, weitere wichtige Schritte auf dem Weg der Zusammenarbeit zu gehen. Schon jetzt zeigt sich, dass der Geist der Kooperation die Vielfalt der einzelnen Gemeinden bewahrt und gleichzeitig die Grundlage für eine zukunftsfähige Arbeit schafft.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem spannenden Prozess mitzuarbeiten und gemeinsam mit uns die Zukunft der Kirche in unserem Nachbarschaftsraum Mitte-West zu gestalten!

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2026 konfirmiert werden wollen. Die Konfirmation findet i. d. R. in der 8. Klasse statt, d. h. eingeladen sind alle, die derzeit in der 7. Klasse sind.

Der Konfirmationsunterricht findet gemeinsam mit den Konfirmand*innen der Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung statt.

Auch bisher noch nicht getaufte Jugendliche können sich anmelden und am Konfirmationsunterricht teilnehmen. Die Taufe findet dann vor der Konfirmation statt.

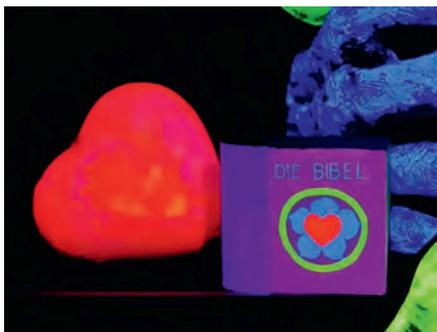


[Grafik: Müller].

Für die Anmeldung bis Mittwoch, 7. Mai im Gemeindebüro oder bei Pfr. Tobias Völger, ☒ Dreifaltigkeitsgemeinde. Frankfurt@ekhn.de, ☎ 0 69/97 32 88 78-0 (ggf.) Taufurkunde mitgebracht werden.



Schwarzlicht-Gottesdienst am 14. März



Schwarzlicht-Gottesdienst [Foto: Völger].

Gemeinsam mit Gemeindepädagogin Fari Walton und Pfarrer Tobias Völger gestalten die Konfirmand*innen wieder einen Schwarzlicht-Gottesdienst.

Dieser besondere Gottesdienst bedient sich Techniken des Schwarzlichttheaters. Gezielt wird durch das Spiel mit Dunkelheit und Licht der Blick auf Wesentliches gelenkt. Schwarze Dinge werden vor einem schwarzen Hintergrund unsichtbar, während weiße oder fluoreszierende Farben im Licht der Schwarzlichtlampen leuchten. Dadurch entsteht ein »Schwebeseffekt« der aufleuchtenden Dinge.

Auf diese Weise halten uns die Konfirmand*innen den Spiegel vor und fragen nach den Versuchungen und Fallstricke, die Licht- und Schattenseiten unseres eigenen Lebens.

Wann: Freitag, den 14. März 2025 um 19:00 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)



Tischabendmahlsfeier an Gründonnerstag, 17. April

An Gründonnerstag gedenken wir der Einsetzung des Abendmahls durch Jesus Christus. Am Abend vor seiner Verhaftung feiert Jesus mit seinen Jüngern ein letztes großes Fest.

Wir feiern dies mit einem besonderen Abendmahlsgottesdienst. An Tischen vor den Altarstufen sitzend feiern wir den Gottesdienst mit Abendmahl und Grüne-Soße-Essen. In Anlehnung an die bibli-

sche Überlieferung ist das Essen in die Abendmahlsliturgie integriert.



Nehmen Sie bitte Platz: Es ist alles bereit zur Feier des Tischabendmahls. [Foto: Völger].

Wann: Gründonnerstag, den 17. April 2025 um 18:30 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Feier der Osternacht am 20. April



Die Auferstehung Christi mit einem besonderen Gottesdienst zu feiern, hat eine lange Tradition. Schon in den Anfängen des Christentums feierten Christinnen und Christen in der »Nacht der Nächte« Gottesdienst.

Beginnend im Dunkel der Nacht feiern wir, dass Christus aus dem Dunkel des To-

des auferweckt wurde und neues Leben gebracht hat.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich im Gottesdienst taufen zu lassen. Bitte melden Sie sich dafür vorher im Pfarramt an!

Im Anschluss sind Sie herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück in der Kirche eingeladen!

Wann: Ostersonntag, den 20. April 2025 um 6:00 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

»mutig – stark – beherzt«: Kirchentag 2025 in Hannover



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft

und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung »mutig – stark – beherzt« (nach 1 Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter
→ www.kirchentag.de/tickets!

Für alle, die nicht nach Hannover fahren, übertragen wir den Abschlussgottesdienst und feiern ihn in unserer Ev. Dreifaltigkeitskirche mit. Der Gottesdienst beginnt bereits um 10 Uhr!

Wann: Sonntag, den 4. Mai 2025 um 10:00 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Ich bin es wert – »Dreifaltigkeit mal Kunterbunt« am 10. Mai

Auch Kinder haben Rechte. Aber welche sind es und was bedeuten sie? In Kindergärten und Schulen werden diese Rechte schon seit einigen Jahren bewusst thematisiert.

In »Dreifaltigkeit mal Kunterbunt« werden durch das kreative Erleben der einzelnen Kinderrechte an verschiedenen Stationen sowohl Erwachsene als auch Kinder für das Thema sensibilisiert. Sie entdecken, dass sie wertvoll sind und von Gott geliebte Geschöpfe. Die Erwachsenen bekommen die Möglichkeit das Verhalten Kindern gegenüber zu reflektieren und Vergebung zu erfahren.

Wie immer nähern sich Kinder und Erwachsene gemeinsam, zwanglos und kreativ diesem nicht immer leichten Thema. Frei nach Pippi Langstrumpfs Motto



»Geht nicht, gibt's nicht«, probieren Alte und Junge sich gemeinsam im Glauben aus.

Nach einer Ankommensphase mit Kaffee, Tee und Kuchen, können Sie sich an Stationen, die die verschiedenen Sinne ansprechen, mal kreativ oder auch mal nachdenklich ausprobieren. Das alles fließt in einen kurzen Gottesdienst, eine Feier-Zeit, ein, bevor wir den Nachmittag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen. Das Ende wird gegen 18:30 Uhr sein.

Wann: Samstag, den 10. Mai 2025 ab 15:00 Uhr

Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Feiern Sie mit uns diesen fröhlich bunten Gottesdienst im Europagarten unter freiem Himmel! In diesem Jahr feiern wieder die fünf evangelischen Gemeinden im Nachbarschaftsraum »Mitte-West«: die Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde, die Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung, die Cyriakusgemeinde, die Evangelische Ge-

meinde Bockenheim und die Hoffnungsgemeinde gemeinsam mit den katholischen Gemeinden St. Pius, St. Gallus und Maria Hilf der Pfarrei St. Hildegard.

Bitte beachten Sie, dass der Platz wenig beschattet ist. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst in einer der umliegenden Kirchen.

Wann: Christi Himmelfahrt, 29. Mai 2025 um 11:00 Uhr
Wo: Im Europagarten (Pariser Str.; Bushaltestelle »Römischer Ring«)
Wer: Pfrn. Dr. C. Eisenberg, Pfr. T. Völger, N. N.



Seniorenausflüge 2025

Ende Mai wird unsere Gemeindepädagogin Monika Kittler in den Ruhestand wechseln und nicht mehr organisatorisch an den Seniorenfahrten teilnehmen. Wir danken ihr für die vielen Fahrten, die sie organisiert und vorbereitet hat, für die Ideen zu Ausflugszielen und die Gedanken und Impulse während der Fahrten.

Vor ihrem Ruhestand konnte sie jedoch Helga Heller gewinnen, neu in das Vorbereitungsteam für die Seniorenfahrten einzusteigen! Herzlich Willkommen, liebe Helga!

Freuen Sie sich daher auch in diesem Jahr wieder auf spannende Ausflugsziele und Fahrten gemeinsam mit der Kirchengemeinde Bockenheim.

Kulinarisches am 4. Juni



Spargelessen fahren wir weiter nach Schwetzingen. Auf eigene Faust bummeln Sie durch die weitgehend erhaltene barocke Schlossanlage des Schwetzingener Schlosses und erfahren mehr über den Spargelanbau in der Region oder Sie er-

Längst Tradition: Am 4. Juni 2025 fahren wir zum Spargelessen nach Plankstatt. Nach dem

kunden die Altstadt und genießen Kaffee und Kuchen.

Erfahrungsreiches am 2. Juli

Am 2. Juli 2025 führt uns unser Ausflug nach Wiesbaden-Dotzheim zum Schloss Freudenberg. Das Schloss Freu-



denberg hat eine lange und wechselvolle Geschichte hinter sich – heute ist es ein Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens. Das Erfahrungsfeld ist eine Wanderung für Menschen von 3-103 zu den Stationen im Schloss und im Schlosspark Freudenberg. BERÜHREN, ANFASSEN, AUSPROBIEREN sind nicht nur erwünscht, sondern für eigene Entdeckungen und Erfahrungen geradezu notwendig. Das Erfahrungsfeld ist KEIN MUSS, sondern EIN DARF. Es fordert jeden Menschen zur Auseinandersetzung mit SICH SELBST und seiner MITWELT. Den Abschluss bildet ein Imbiss in absoluter Dunkelheit in der »Dunkelbar«.

Paradiesisches am 3. September

Am 3. September 2025 erkunden wir das Paradies – zumindest das Kürbispa-



radies des Bauern Lipp in Weierstadt. An jeder Ecke strahlen Ihnen die bunten Kürbisse entgegen und lassen ein wahres Farbenparadies entstehen. Sie sehen dekorativ aus und bereichern die herbstliche Küche mit vielen köstlichen Gerichten. Nur Mut! Kürbisse sind sehr lecker. Probieren Sie auch mal was Neues, und testen Sie Kürbissorten, die Sie vorher nie ausprobiert haben.

Weihnachtliches am 3. Dezember



Ausblick: Am 3. Dezember 2025 besuchen wir gemeinsam den Büdinger Weihnachtszau-

ber. Weihnachten ist die Zeit der Lichter und Wünsche, die Zeit voller Geheimnisse und Geschichten, in der es besonders leicht fällt, sich verzaubern zu lassen. Gerade der festliche Lichterglanz an Büdingens Türmen und Fachwerk lässt nicht nur die Herzen von Weihnachtsfans höher schlagen.

Der Büdinger Weihnachtsmarkt ist einer der stimmungsvollsten der Region. Mit dem Duft von Zimt, Nelken und Tannen in der Nase, unterwegs in der mit tausenden von Lichtern geschmückten Altstadt, stellt sich die festliche Weihnachtsstimmung ganz von selbst ein.

Davor machen wir eine kleine Zeitreise und tauchen ein in das 50er-Jahre-Museum, tauchen ein in das Lebensgefühl eines aufregenden Jahrzehnts zwischen Wirtschaftswunder und Rock'n Roll.

Anmeldungen sind ab Ende November 2025 möglich.

Wann:	Mittwoch, den 4. Juni 2025 (Plankstatt/Schwetzingen) Mittwoch, den 2. Juli 2025 (Schloss Freudenberg) Mittwoch, den 3. September 2025 (Kürbisparadies Lipp)
Kosten:	25 € pro Fahrt
Abfahrtszeiten:	Sophienstr. 9:30 Uhr, Kirchplatz: 9:45 Uhr; Ev. Dreifaltigkeitskirche: 10:00 Uhr
Anmeldung:	ab 9. März im Anschluss an den Gottesdienst oder ab 12. März im Gemeindebüro

Gottesdienstplan März bis Mai

März

02.03. ■ Estomihi		Kein Gottesdienst wegen KV-Klausur	
07.03. (Fr) ■	17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebets- tag in Maria Hilf	
09.03. ■ Invocavit	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. T. Völger	Kirchcafé
14.03. (Fr) ■ Remiscere	19:00 Uhr	Schwarzlicht-Gottesdienst Pfr. T. Völger, GP F. Walton, Konfis	
23.03. ■ Okuli	10:30 Uhr	Gottesdienst Präd. T. Reck	Kirchcafé
30.03. ■ Lätare	18:30 Uhr	Meditativer Lichtergottesdienst Pfr. T. Völger	

April

06.04. ■ Judika	10:30 Uhr	Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kinderchores »Bunte Blumenwiese« Prodekanin Pfrn. Dr. S. Brauer-Noss, Pfr. T. Völger, Präd. T. Reck	Kirchcafé
15.04 (Di) ■ Palmsonntag	19:30 Uhr	Meditativer Feierabend im Gemeindesaal Pfr. T. Völger	
17.04. (Do) □ Gründonnerstag	18:30 Uhr	Gottesdienst mit Feierabendmahl Pfr. T. Völger	

Gottesdienste

18.04. (Fr) ■ Karfreitag	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Tobias Völger
20.04. □ Ostersonntag	06:00 Uhr	Feier der Osternacht Pfr. T. Völger & Team im Anschluß: Osterfrühstück
21.04. (Mo) □ Ostermontag	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. T. Völger & Präd. T. Reck
27.04. □ Quasimogenitii	18:30 Uhr	Abendgottesdienst Präd. T. Reck

Mai

04.05. □ Misericordias Domini	10:00 Uhr	Übertragung des Abschlussgottesdienstes zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Han- nover Kirchcafé
10.05. (Sa) □ Jubilate	15:00 Uhr	Dreifaltigkeit mal Kunterbunt Pfr. T. Völger & Team
18.05. □ Kantate	10:30 Uhr	Gottesdienst Präd. R. Grosch
25.05. □ Rogate	14:00 Uhr	Verabschiedung GP Monika Kittler in der Friedenskirche
29.05. (Do) □ Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Europagarten Pfrn. Dr. C. Eisenberg, Pfr. T. Völger, N. N.
01.06. □ Exaudi	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Präd. T. Reck

Offener Krabbelkreis

Das pädagogisch begleitete Spielgruppenangebot richtet sich an Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 2 Jahre, die mit ihrem Kleinkind in spielerischer Bewegung gemeinsame Zeit verbringen möchten. Durch Bewegungslieder und andere Spiele wird der Nachwuchs zum kreativen Spielen und Bewegen angeregt. Ziel ist es, dem Baby/Kind Freiraum zum selbstständigen Erkunden und Forschen zu geben.

Für Rückfragen stehen Ihnen Pastoralreferent Dr. Harald Stuntebeck von »Pax & People« und Pfr. Tobias Völger zur Verfügung.

Kosten: 40 € für eine 8er-Karte, die vor Ort erworben werden kann.

Wann: dienstags und donnerstags 10:00–11:30 Uhr

Wo: Gemeindesaal (Pariser Str. 6)

Kinderchor »Bunte Blumenwiese«

Es sind alle musikliebenden Kinder ab 4 Jahren herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns montags von 16:15–17:15 Uhr in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16). Kontakt: Heike Langbecker

☎ 0 15 23/3 56 04 88

Kindergruppe »KiWiNauten«

KiWiNauten – Die Kindergruppe für 8 bis 12 jährige. Wir erleben spannende Spiele in der Gruppe, sind kreativ beim Basteln und haben gemeinsam Spaß!

Jeden Mittwoch von 16:00–17:30 Uhr (außer Ferien und Feiertage) im Westraum der Friedenskirche (Frankenallee 150).

Weitere Informationen bei Fari Walton,
☎ 01 76/23 90 83 06.

Kinder- und Jugendgruppe ab 12 Jahren

Du hast Lust Neues zu entdecken, neue Dinge auszuprobieren?

Mal auf der Bühne stehen, Spieleabend, einen Film drehen, einen Jugendgottesdienst gestalten, kreativ ein Kunstprojekt umsetzen?

Und was jetzt genau? Bring deine Ideen mit! Wir entscheiden gemeinsam, welches Projekt wir angehen. Alles kann, nix muss.

Wir treffen uns montags von 16:00–17:30 Uhr (außer Ferien und Feiertage) im Gemeindesaal der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde (Pariser Str. 6).

Weitere Informationen bei Fari Walton,
☎ 01 76/23 90 83 06.

Jugendgruppe

Ob Gruppenaktivitäten, Kreatives oder gemeinsame Projekte: Wir gestalten zusammen unsere Treffen. Du bist zwischen 14 und 17 Jahre alt? Dann komm vorbei!

Wir treffen uns mittwochs von 18:30–20:00 Uhr (außer Ferien und Feiertage) im Westraum der Friedenskirche (Frankenallee 150).

Weitere Informationen bei Fari Walton,
☎ 01 76/23 90 83 06.

Helferkreis

In unserer Gemeinde gibt es immer was zu tun, und viele Ehrenamtliche halten mit ihrem Engagement das Gemeindeleben in Gang. Wir treffen uns mehrmals im Jahr in geselliger Runde, um die nächsten Projekte zu besprechen und uns auch einfach so auszutauschen über »Gott und die Welt«.

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Thomas Reck. Wir treffen uns derzeit in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16).

Theologische Tischgespräche

Vorübergehend neuer Wochentag: Bis Juni dienstags!

Die lockere Runde bietet Gelegenheiten zum religiösen Erfahrungsaustausch und lädt zur Erkundung biblischer Texte und theologischer Themen ein.

Wir treffen uns immer am 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindesaal (Pariser Straße 6).

Nächste Termine:

Dienstag, den 18. März 2025: Die Rolle der Frau in der Gemeinde – Unterordnen oder nicht? (1. Kor 14, 1. Tim 2, Röm 16)

Dienstag, den 13. Mai 2025: Die Ämter in der frühen Kirche (1. Tim 3; 1. Kor 12)

Chor³



Wir proben – derzeit nach Vereinbarung – donnerstags um 19:30 Uhr in der Ev. Dreifaltigkeitskirche.

Wer Lust und Freude am gemeinsamen Singen hat, ist bei uns willkommen. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Sebastian Sprecher unter ✉ Sebastian.Sprecher@googlemail.com bzw. ☎ 01 73/7 07 92 22.

Walk & Talk

Kommen Sie mit uns raus! Unsere Wanderungen führen uns 10–12 km durch die Natur. Unterwegs regen Texte und Gedichte zum Nachdenken und Gespräch an. Zur Mittagszeit kehren wir auf eigene Kosten in eine Gaststätte ein.

Treffpunkt ist um 9:20 Uhr am Frankfurter Westbahnhof. Gute Schuhe und Trittsicherheit sind erforderlich. Hunde können leider nicht mitgenommen werden. Die Kosten für die Gruppenfahrkarten im ÖPNV werden geteilt.

Anmeldung bei Monika Astrid Kittler. Wir freuen uns auf Sie!

Nächste Termine:

Mittwoch, den 26. März 2025

Mittwoch, den 23. April 2025

Mittwoch, den 14. Mai 2025

UHU-Treffen



Immer am 2. Donnerstag im Monat im Gemeindesaal (Pariser Straße 6) von 15:00–16:30 Uhr.

Nächste Termine:

Donnerstag, den 13. März:

Der Hochzeitskelch: Im Buch von Susanna Kallenberg wird die Geschichte einer

rhein Hessischen Winzerfamilie erzählt. Nach dem Tod der Großmutter entdecken die Enkel in einer Kiste unter deren Bett einen Schatz. Die Lesung wird einzelne Abschnitte der Erzählung in den Blick nehmen.

Donnerstag, den 10. April:

Richard Scheibe: Er war Bildhauer, Professor und hat sich mit vielen öffentlichen Arbeiten in das Gedächtnis der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger eingeschrieben. Sein Erinnerungsmonument für Friedrich Ebert steht vor der Paulskirche, seine Christusfigur beherrscht den Innenraum der Friedenskirche im Gallus. Informationen zu seinem Leben gibt es an diesem Nachmittag.

Donnerstag, den 8. Mai:

Was bleibt?: In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 1945 unterzeichneten Vertreter der deutschen Wehrmacht das Dokument zur Kapitulation vor den Siegermächten der Sowjetunion, Frankreich, Großbritannien und den USA. Der zweite Weltkrieg war beendet. Dass Frieden eine zarte Pflanze ist, wird Thema des Nachmittags sein.

Der UHU-Treff ist eine offene Gruppe. Alle Menschen, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gemeindepädagogin Monika Astrid Kittler, ☎ 0 69/73 91 88 23.

Geburtstage



Allen unseren »Geburtstagskindern« wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wir veröffentlichen die Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir Sie um Rückmeldung an das Pfarramt bzw. das Gemeindebüro. Vielen Dank!

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Daten nicht in der Online-Ausgabe veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.

Freud und Leid

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Daten nicht in der Online-Ausgabe veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.



Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



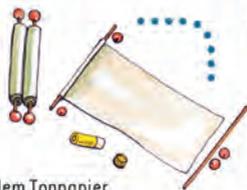
betrifft, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holz-kugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hullo-benjamin.de



Adressen evangelischer KiTas und Krabbelstuben im Gemeindebezirk

Krabbelstube David

Voltastraße 1/Kuhwaldstraße 50

60486 Frankfurt am Main

☎ 0 69/2 47 51 49 69 59

✉ krabbelstube.david@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Paulus

Römischer Ring 19

60486 Frankfurt am Main

☎ 0 69/97 39 06 43

✉ kita.paulus@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Farbenfroh

Funckstraße 12

60486 Frankfurt am Main

☎ 0 69/77 43 75

✉ kita.farbenfroh@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Sternschnuppe

Franklinstraße 44

60486 Frankfurt

☎ 0 69/77 67 51

✉ kita.sternschnuppe@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Johannes

Montgolfier-Allee 22

60486 Frankfurt

☎ 0 69/77 06 11 17

✉ kita.johannes@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Gabriel

Brigitte-Frauendorf-Straße 24

60487 Frankfurt

☎ 0 69/2 47 51 49

✉ kita.gabriel@diakonie-frankfurt-offenbach.de



Evangelische Kirche
in Frankfurt und Offenbach

Diakonie 

Frankfurt und Offenbach

→ www.diakonie-frankfurt-offenbach.de



Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde

☎ 0 69/97 32 88 78-0

✉ dreifaltigkeitsgemeinde.frankfurt@ekhn.de

→ www.dreifaltigkeitsgemeinde.de

f [www.facebook.com/](https://www.facebook.com/ev.Dreifaltigkeitsgemeinde.Frankfurt)

[ev.Dreifaltigkeitsgemeinde.Frankfurt](https://www.facebook.com/ev.Dreifaltigkeitsgemeinde.Frankfurt)

Gemeindebüro

Gisela Kiefer

Pariser Straße 6

☎ 0 69/97 32 88 78-0

Mittwoch 9:00–12:30 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Tobias Völger

Funckstraße 18

☎ 0 69/71 67 08 28

✉ tobias.voelger@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Thomas Reck

☎ 01 52/55 95 54 42

✉ reck-t@t-online.de

Gemeindepädagogischer Dienst Monika Kittler (Erwachsenenbildung)

☎ 0 69/73 91 88 23

✉ monika.kittler@ek-ffm-of.de

Fari Walton (Kinder und Jugend)

☎ 01 76/23 90 83 06

✉ fa-rung.rath@frankfurt-evangelisch.de

Küster und Hausmeister

Michael Sistig

☎ 01 77/9 24 35 38

Gemeinde- und Spendenkonto

Ev. Regionalverband

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1

Damit die Spenden unserer Kirchengemeinde zugeordnet werden können, geben Sie bitte unbedingt den Verwendungszweck »RT2111« und »Spende« bzw. ggf. den Spendenzweck an. Spenden sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus. Vielen Dank!

Aktuelles aus der Gemeinde
erhalten Sie im Internet.

www.dreifaltigkeitsgemeinde.de

